

Freiwilligendienstler richten Naturpfad her

Junge Erwachsene aus unterschiedlichen Ländern packen an der Heidehütte an und lernen die Pfalz kennen



VON GABY BÖHMER

ENKENBACH-ALSENBORN. Wer ein Ausflugsziel für den Besuch mit Freunden oder Familie sucht, seine Gesundheit und Bewegungskompetenz fördern und Interesse an der Natur vertiefen möchte, der ist am Ortsrand von Enkenbach auf dem Barfußpfad an der richtigen Adresse. Der wird gerade neu hergerichtet – eine internationale Angelegenheit.

Zehn junge Ehrenamtler aus Mexiko, Spanien, Georgien und der Türkei sind aktuell im Rahmen eines internationalen Workcamps zu einem vierzehntägi-

gen Aufenthalt vor Ort. Organisiert wurde die Aktion von den Internationalen Jugendgemeinschaftsdiensten (ijgd) mit Sitz in Hannover. Politische und internationale Bildung, unabhängig von Kirche und Staat, hat sich die Organisation seit 1949 auf die Fahnen geschrieben. Im Rahmen eines Freiwilligenendienstes werden nun rund 100 Meter Barfußpfad in der Nähe der Heidehütte neu hergerichtet.

Bei dem verheerenden Hagelschlag im August 2021 war ein Großteil des umgebenden Waldes und des Naturerlebnispfads – zu welchem der Barfußpfad gehört – stark beschädigt worden. Johannes Baumann vom Bauhof der Ortsgemeinde leitet das Neuanlegen und ist Ansprechpartner für die praktischen Abläufe. Materialien wie Abdeckfolien werden von der Ortsgemeinde gestellt. Der Forst liefert die Baumstämme für die Einfassungen. Die Tannenzapfen werden in der Umgebung von Hand eingesammelt.

Zwei junge deutsche Frauen von ijgd, Alina Döring und Annaise Mushirzimana, leiten das Arbeitsteam und helfen bei Sprachschwierigkeiten. Atakan (20) aus der Türkei habe sich die ersten drei Tage nicht sehr wohl gefühlt, bekennt er. Zu fremd war ihm die deutsche Sprache. Doch mit Englisch sei er schließlich überall gut zurechtgekommen. Als etwas abgelegen empfindet er Enkenbach-Alsenborn. Um den jungen Leuten Abwechslung zu bieten, werden Ausflüge nach Heidelberg, Bad Münster, Mannheim, Kaiserslautern und an den Eiswoog bei Ramsen unternommen.

Bereits mehrfach waren Teams des ijgd bei Workcamps in Enkenbach-Alsenborn zugange. Auch dieses Mal begleitet und betreut sie der Erste Beigeordnete der Ortsgemeinde, Alexander Roth. Roth, der selbst aktiv Tennis beim SV Enkenbach spielt, organisierte für den Arbeitstrupp auch die Teilnahme an Turnieren, Trainingseinheiten und am Vereinsleben. Vier Teilnehmer aus Mexiko sind mit von der Partie. Eine von ihnen ist Andrea Oliva (24). Die Mikrobiologin hat gerade ihr Examen hinter sich gebracht und Lust auf etwas völlig anderes verspürt, wie sie berichtet. Einen Teil der Reise habe das Land Mexiko finanziert, den überwiegenden Teil zahle jeder der Freiwilligen aus eigener Tasche. „Ich finde die Leute hier so nett und das Essen schmeckt prima“,

meint die junge Frau. Besonders die Schönheit der Natur in Deutschland hat es ihr angetan. „Alles war hier neu und überraschend für mich.“ Das Arbeiten im Team und sich gegenseitig zu unterstützen, habe ihr viel Freude bereitet. Die Jugendsozialarbeiterin der Verbandsgemeinde, Julia Mühle, wäre zur Stelle gewesen, „falls es Krisensituationen gegeben hätte“. In der Vergangenheit war es das ein oder andere Mal zu Streitigkeiten untereinander gekommen. „Dieses Mal ist alles total harmonisch verlaufen“, berichtet Mühle. Dies sei wohl auch dem Umstand geschuldet, dass es sich um ein Erwachsenenencamp handelt. Alle Teilnehmer sind über 18 Jahre alt. Marina (18) aus dem nordspanischen Pamplona findet den Aufenthalt „aufregend und lustig. Es macht Freude, etwas zu leisten, das nachhaltig und erinnerungswert ist.“

Für Abwechslung wird auch in der Unterkunft in der kommunalen Kindertagesstätte Haus Regenbogen gesorgt. An verschiedenen Abenden darf jeder Teilnehmer seine Mitstreiter mit Spezialitäten aus dem jeweiligen Herkunftsland verwöhnen. „Das Ganze basiert auf einer Mischfinanzierung“, erläutert Alexander Roth. Den Großteil der Kosten trägt ijgd. Der Verein Offener Kinder- und Jugendring Enkenbach-Alsenborn sowie die Ortsgemeinde unterstützen das Projekt. Als Beispiel nennt Roth den freien Eintritt in das Alsenborner Schwimmbad. Fahrräder aus der Hans-Zulliger-Schule und von Bürgern stünden zur freien Verfügung. Dank des Neun-Euro-Tickets seien auch die Bahnfahrten erschwinglich.

INFO

Mehr zu Angeboten wie Freiwilliges Soziales Jahr, weltweite Freiwilligendienste, Workcamps und Jobs gibt es bei [Internationale Jugendgemeinschaftsdienste auf www.ijgd.de](http://www.ijgd.de)